

Kleine schaffen Stellen

BDO Visura Studie zeigt Stellenwert der KMU

Die Kleinunternehmen boomen in der Schweiz: In den letzten 20 Jahren ist keine andere Unternehmensform so stark gewachsen wie Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitenden. Besonders die Kleinstunternehmen konnten stark zulegen.

Von 1985 bis 2003 hat die Zahl der Kleinen mit weniger als zehn Angestellten um beinahe die Hälfte (+47%) auf 300 000 zugenommen, wie eine gestern vorgestellte Studie der Universität St. Gallen und des Wirtschaftsprüfungsunternehmens BDO Visura zeigt.

Dafür ging die Zahl der Kleinunternehmen mit 10 bis 49 Angestellten leicht um 2% auf 29 500 zurück. Die Zahl der Betriebe mit über 50 Mitarbeitern nahm um 11% auf 5800 ab. Über 98% aller Firmen in der Schweiz sind heute Kleinunternehmen mit weniger als 50 Angestellten. Grosse regionale Unterschiede sind dabei nicht erkennbar.

Kleine: 1,5 Millionen Jobs

Auch bei der Beschäftigung konnten die kleinen Unternehmen zulegen. Dort arbeiteten 1,53 Mio. der insgesamt 2,9 Mio. Beschäftigten in der Schweiz. Das sind 13% mehr als 1985. Dagegen nahm im gleichen Zeitraum der Mitarbeiterbestand bei grösseren Betrieben um 1% ab.

Die entscheidenden Vorteile der Kleinen sind Flexibilität und Kundennähe. Das erleichtert gegen über den Grossen die Ausrichtung auf individuelle Kundenwünsche.

Chef als Chance und Gefahr

Der Schlüssel für den betrieblichen Erfolg des Kleinun-

ternehmens ist die Persönlichkeit des Chefs. Dies, so die Studienverfasser, ist aber ein zweischneidiges Schwert. So schildernd ein Unternehmer auch sei, so gefährlich kann dies für seine Firma sein, sagte der St. Galler Uniprofessor Urs Fueglistaller. Denn die Konzentration auf einen Menschen bedeutet ein Klumpenrisiko.

Fehler des Kleinunternehmers sind zudem weit verhängnisvoller als bei Grosskonzernen, weil die kleinen Betriebe über viel geringere Ressourcen verfügen als mittlere und grosse Unternehmen. Während Grosskonzerne wie beispielsweise Ciba husteten, stürben viele Kleinbetriebe, sagte Fueglistaller.

Die wachsende Reglementierungsflut trifft Kleine stärker als Grosse. Dazu kommt, dass Kleinunternehmen angesichts der rasanten technischen Entwicklung in zunehmender Zahl mit Finanzierungsengpässen rechnen müssen. (SDA)

